

Anti-Diskriminierung

Informationen für Studierende



Diskriminierung ist in Deutschland verboten. Das heißt aber noch lange nicht, dass sie nicht existiert: Noch immer werden Menschen und Gruppen aufgrund bestimmter zugeschriebener oder als relevant wahrgenommener Merkmale herabgewürdigt, ausgegrenzt und/oder benachteiligt. Zu diesen Merkmalen gehören unter anderem Geschlecht, Behinderung, Herkunft, Alter, sexuelle Orientierung, sexuelle Identität oder sozioökonomischer Status. Mehrfachdiskriminierung ist nicht selten. Allerdings wächst die Sensibilität dafür. Auch – und das ist die gute Nachricht – weil die Betroffenen sich immer häufiger dafür entscheiden, nicht länger zu schweigen.

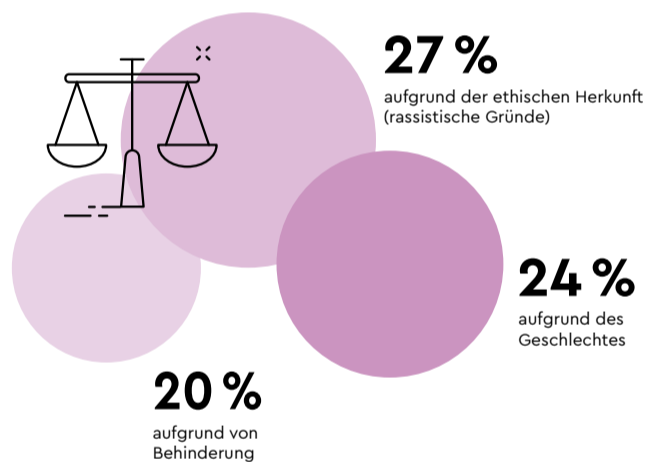
Benachteiligung ist konkret ...

Als Gewerkschaftsjugend stehen wir für die/unsere Werte Gerechtigkeit, Demokratie, Freiheit und Solidarität. Denn nur eine Gesellschaft, in der jede_r ohne Angst verschieden sein kann und in der jede_r die gleichen Rechte hat, ist für uns eine lebenswerte Gesellschaft. Deshalb machen wir uns stark für Vielfalt, Gleichberechtigung und Gerechtigkeit. Und deshalb zeigen wir jeder Form von Diskriminierung die rote Karte. Überall in Deutschland. Jeden Tag. Auf allen Ebenen.

... und hat System

Neben dem persönlichen Erleben hat Diskriminierung auch eine strukturelle Dimension. So liegt beispielsweise der Frauenanteil unter den Abiturient_innen bei über der Hälfte, während gerade einmal knapp 20 Prozent der C4-Professuren mit Frauen besetzt sind. Und bereits der Zugang zur Hochschule ist für Menschen mit Behinderung, mit Migrationshintergrund oder aus ärmeren Schichten nicht ohne Hürden möglich. Kinder aus Akademikerfamilien haben eine dreimal so große Chance, ein Studium aufzunehmen, wie Kinder von Eltern ohne Hochschulbildung.

Diskriminierung von Studierenden an Hochschulen



Quelle: Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Gemeinsam sind wir weniger allein.

Du bist nicht allein

An der Hochschule findest du Rat und Unterstützung beim AStA oder StuRa – also deinen studentischen Vertretungen. Oftmals gibt es spezielle Referate oder Arbeitskreise, die sich mit Diskriminierungen beschäftigen. Du kannst dich auch an die Uni-Verwaltung wenden. Immer häufiger gibt es dort Diversity-Beauftragte. Klassische Institutionen an deutschen Hochschulen sind zudem die Frauenbeauftragte oder eine Studierendenberatung. Auch außerhalb der Hochschule gibt es viele staatliche und nichtstaatliche Institutionen, die dich umfassend beraten und unterstützen. Meist arbeiten diese Organisationen zu einer speziellen Diskriminierung oder zu einer Betroffenenengruppe, so gibt es beispielsweise Angebote für Frauen, LGBTI*, Menschen mit Handicap oder für Menschen, die von Rassismus oder Antisemitismus betroffen sind oder rechte Gewalt erleben mussten. Und natürlich sind auch wir als Gewerkschaft jederzeit für dich da.

Wir stehen dir bei

In der Arbeitswelt sind Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertretungen und gewerkschaftliche Vertrauensleute Ansprechpartner_innen für Betroffene. Sie werden dabei von den Gewerkschaften unterstützt – beispielsweise durch Schulungen zu Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes (BetrVG), des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) und darüber hinaus. Zudem hast du als Gewerkschaftsmitglied individuellen Rechtsschutz. Auch dieser kann dabei helfen, sich gegen Diskriminierung zur Wehr zu setzen.



Du entscheidest

Nur wenige Studierende nehmen aufgrund einer diskriminierenden Erfahrung professionelle Hilfe oder Beratungsangebote in Anspruch. Viele wissen schlicht nicht, an wen sie sich wenden können. Dabei ist es eine sehr krasse Erfahrung, Diskriminierung zu erleben, kann verletzend und auch beschämend sein. Die individuellen Reaktionen darauf sind sehr unterschiedlich. Einige fühlen sich hilflos, andere werden wütend. Manche verspüren Tatendrang und wollen sich wehren, andere resignieren. Grundsätzlich gilt: Die betroffene Person entscheidet, was für sie am besten ist. Dabei sollte aber nicht vergessen werden: Diskriminierung zu erleben und dazu zu schweigen, kann für einen selbst (und für andere) gravierende Folgen haben. Dagegen kann die Erfahrung von Selbstwirksamkeit wiederum sehr heilsam sein. Was auch immer sich schlussendlich als die bessere Lösung entpuppt: Niemand darf mit Diskriminierung allein gelassen werden.

Gemeinsam für ein gutes Leben!

Als DGB-Jugend stehen wir dir bei Fragen rund um das Thema Diskriminierung jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Wir machen uns nicht nur stark für eine Uni ohne Diskriminierung, sondern für eine Welt ohne jedwede Benachteiligung. Bei uns warten verschiedene Bildungs- und Beratungsangebote auf dich. Darüber hinaus kannst du dich mit Gleichgesinnten organisieren, Erfahrungen teilen und gemeinsam mit uns aktiv werden. Unsere Arbeitskreise – wie beispielsweise LGBTI*, Internationales oder gegen Rechts – freuen sich auf dich! Oder du nutzt die Chance und besuchst unsere queeren Sommercamps in Baden-Württemberg und Berlin-Brandenburg.

Lass uns auf Zusammenhalt setzen anstatt auf Spaltung. Das ist im Moment mehr als notwendig: Denn rechte Kräfte machen in den Parlamenten und auf der Straße mobil, kämpfen gegen die Gleichstellung von Frauen und Männern, gegen sexuelle Vielfalt und hetzen gegen Geflüchtete und Migrant_innen. Als Gewerkschaftsjugend stehen wir für Gerechtigkeit, Demokratie, Freiheit, Solidarität und Vielfalt. Nur eine Gesellschaft, in der jede_r ohne Angst verschieden sein kann und in der jede_r die gleichen Rechte hat, ist für uns eine lebenswerte Gesellschaft. Deshalb zeigen wir jeder Form von Diskriminierung die rote Karte. Überall in Deutschland. Jeden Tag. Auf allen Ebenen. Und am liebsten mit dir gemeinsam!

Wir sind die DGB-Jugend – dein Netzwerk fürs Studium

Als Gewerkschaftsjugend machen wir uns stark für gute Studienbedingungen, faire Arbeitsverhältnisse und eine gerechtere Gesellschaft. Wir versorgen dich mit Informationen rund um die Finanzierung deines Studiums. Wir beraten dich in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen. Wir unterstützen dich dabei, gemeinsam mit anderen die Situation der erwerbstätigen Studierenden in Deutschland zu verbessern. Wir begleiten dich auf dem Weg vom Studium ins Berufsleben – zum Beispiel durch Betriebsexkursionen oder Seminare zum Berufseinstieg. Und wir stärken dir den Rücken bei der Durchsetzung und Erweiterung deiner Mitbestimmungsmöglichkeiten als Student_in.

Du findest uns vor Ort in unseren Hochschulbüros und Campus-offices. Hier kannst du nachschauen, ob, wo und wann wir in deiner Nähe anzutreffen sind: jugend.dgb.de/studium

Online stehen wir dir jederzeit und überall zur Verfügung – unbürokratisch, anonym und kostenlos. Unser Beratungsforum speziell für Studierende ermöglicht dir einen Überblick über viele allgemeine und spezifische Fragen. Selbstverständlich kannst du hier auch dein persönliches Anliegen loswerden. Einfach das Kontaktformular ausfüllen und absenden. Wir melden uns so schnell wie möglich zurück: jugend.dgb.de/studium/beratung/students-at-work

**SOLIDARITÄT
GEHT IMMER!**